



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Mönchengladbach

Presseinfo
zum

Jahresbericht 2019
- Kriminalität -

Polizeipräsidium Mönchengladbach
Direktion Kriminalität
41066 Mönchengladbach, Krefelder Straße 555

Entwicklung der Gesamtkriminalität

Im Jahr 2019 sind in Mönchengladbach insgesamt

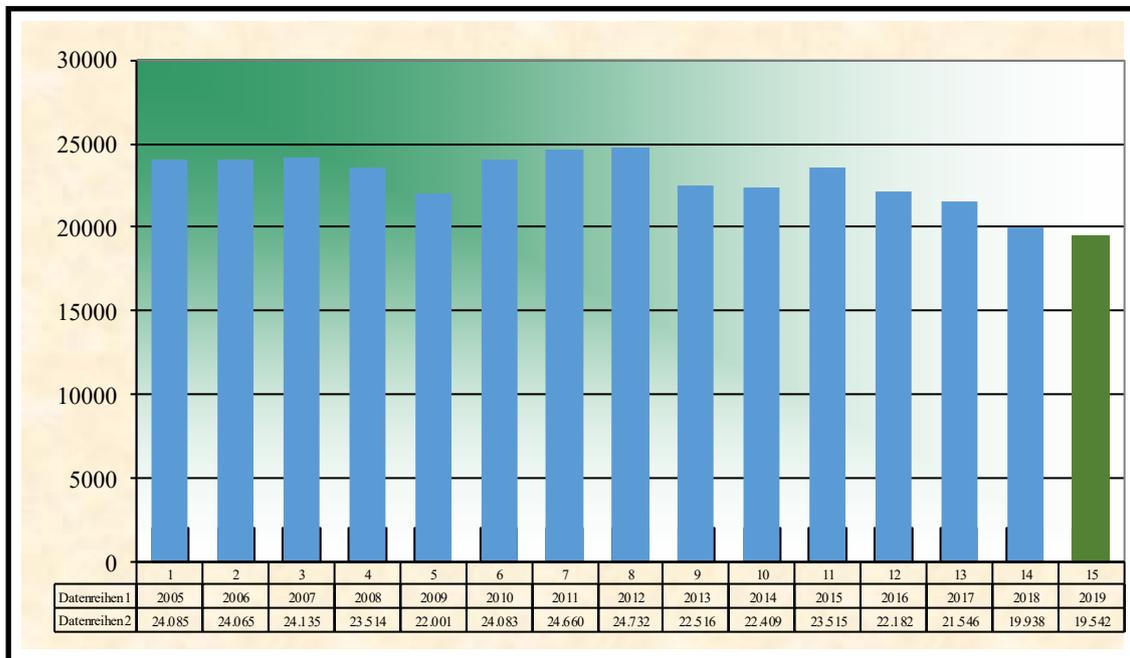
19.542 Straftaten

bekannt geworden. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um

396 Fälle oder 1,99 %

gesunken. Das ist der niedrigste Stand seit mindestens 15 Jahren

Auf Landesebene sanken die Fallzahlen um 54.512 Fälle oder 4,25 %.



Kriminalitätshäufigkeitszahl

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (Delikte pro 100.000 Einwohner), die rechnerisch die durch Kriminalität verursachte Gefährdung der Bevölkerung ausdrückt, ist in 2018 korrespondierend mit den rücklaufenden Fallzahlen auf einen sehr niedrigen Wert von 7.474 (2018 = 7604) zurückgegangen.

Im Landesdurchschnitt lag die Häufigkeitszahl bei 6.847 (2017 = 7.160).

Aufklärungsquote

Im Jahr 2019 wurden in Mönchengladbach im Zusammenhang mit den 10398 aufgeklärten Straftaten 8060 Tatverdächtige ermittelt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 53,21 % (2018 = 56,98 %).

Landesweit wurde eine Aufklärungsquote von 53,3% (2017 = 52,3 %) erreicht.

Die Aufklärungsquote allein ist wenig aussagefähig, sie bedarf einer differenzierten Darstellung der jeweiligen Anteile der schwer und leicht aufklärbaren Delikte. Bei den einzelnen Deliktsarten wird darauf näher eingegangen.

Ermittelte Tatverdächtige

Im Jahr 2019 wurden in Mönchengladbach im Zusammenhang mit den 10398 aufgeklärten Straftaten 8060 Tatverdächtige ermittelt. 1975 oder 24,5 % davon waren weiblichen Geschlechts.

54,71 % aller Tatverdächtigen bzw. 4410 waren in der Vergangenheit bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Während der Tatausführung standen 767 Tatverdächtige bzw. 9,52 % unter Alkoholeinwirkung. Bei 800 Verdächtigen oder 9,93 % handelte es sich um Konsumenten harter Drogen. 35 Tatverdächtige (0,43 %) führten bei der Tatausführung eine Schusswaffe mit.

Der Anteil der Nichtdeutschen betrug 34,18 % (2.755 / 2018 = 2.820 oder 34,6 %). Landesweit betrug deren Anteil 34,5 % (2018 = 33,9 %).

Kinder und Jugendliche als Tatverdächtige

Der Anteil der Kinder an den ermittelten Tatverdächtigen betrug 3,5 % (2018 = 3,0 %), der der Jugendlichen 8,39 % (2018 = 9,2 %). Bei den heranwachsenden Tatverdächtigen betrug der Anteil 9,22 % (2018 = 9 %). Dabei wurden 282 Kinder (2018 = 241), 676 Jugendliche (2018 = 746) und 743 Heranwachsende (2018 = 731) als Tatverdächtige ermittelt.

Im Landesdurchschnitt betrug der Anteil der Kinder an den ermittelten Tatverdächtigen 3,9 % (2018 = 3,4 %) und der der Jugendlichen 10,8 % (2018 = 9,2%).

Wohnungseinbruch

Im Vorjahresvergleich ist beim Wohnungseinbruch im Jahr 2019 erneut ein Rückgang zu verzeichnen. Im Erfassungszeitraum wurden 478 Delikte und damit 91 Taten oder 16 % weniger als im Vorjahr (2018 = 569 Taten) angezeigt. Gegenüber dem hochbelasteten Jahr 2015 haben sich damit die Fallzahlen halbiert. Bei 242 Fällen (50,6 %) handelte es sich um Versuchstaten. Die Versuchsquote ist dabei deutlich gestiegen (2018 = 46,9 % / 2017 = 46,7 %).

Die Wohnungseinbrüche hatten einen Anteil von 13,49 % am schweren Diebstahl insgesamt.

191 Taten (2018 = 217) oder 39,95 % (2018 = 38,1 %) aller Wohnungseinbrüche waren dabei dem Tageswohnungseinbruch zuzurechnen. Unter diesen Begriff werden alle Wohnungseinbrüche subsumiert, die in der Zeit zwischen 06.00 Uhr und 21.00 Uhr stattfinden.

Von den bekannt gewordenen Wohnungseinbrüchen konnten 75 Delikte oder 15,69 % aufgeklärt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist die Aufklärungsquote damit leicht gesunken.

Im Landesdurchschnitt sanken die Fallzahlen von 29.904 auf 26.857. Dies entspricht einem Rückgang um 10,2 %. Die Aufklärungsquote betrug dabei 15,5% (2018 = 17,9%).

Straßenkriminalität¹

Mit dem Begriff Straßenkriminalität werden die Delikte umschrieben, die im Wesentlichen im öffentlichen Raum begangen werden oder von dort ausgehen.

Im Jahr 2019 sind die Fallzahlen auf 5052 Delikte gestiegen (2018 = 4.845 Fälle). Dies entspricht einem Anstieg um 207 Delikte oder 4,2 %. Innerhalb dieses Deliktsbereiches waren Veränderungen der Fallzahlen der Einzeldelikte zu verzeichnen, die in der nachfolgenden Tabelle dargestellt werden:

Delikt	2017	2018	2019	Veränderung 2018/2019
Exhibitionistische Handlungen	23	15	14	-1
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	2	3	+1
Handtaschenraub	7	13	4	-9
Raubüberfälle auf Strassen, Wegen, Plätzen	93	82	104	+22
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Strassen, Wegen, Plätzen	282	291	245	-46
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1199	1171	1.363	+192
Taschendiebstahl	542	327	364	+37
Diebstahl von Kraftwagen	115	136	160	+24
Diebstahl von Mopeds; Krafträdern	114	114	145	+31
Diebstahl von Fahrrädern	916	1008	1097	+89
Diebstahl von/aus Automaten	92	87	47	-40
Landfriedensbruch	0	0	23	+23
Sachbeschädigung an Kfz	1021	1.002	1094	+92
Sonstige Sachbeschädigung aus Straßen,Wegen	769	653	532	-121

Entwicklung der Straßenkriminalität

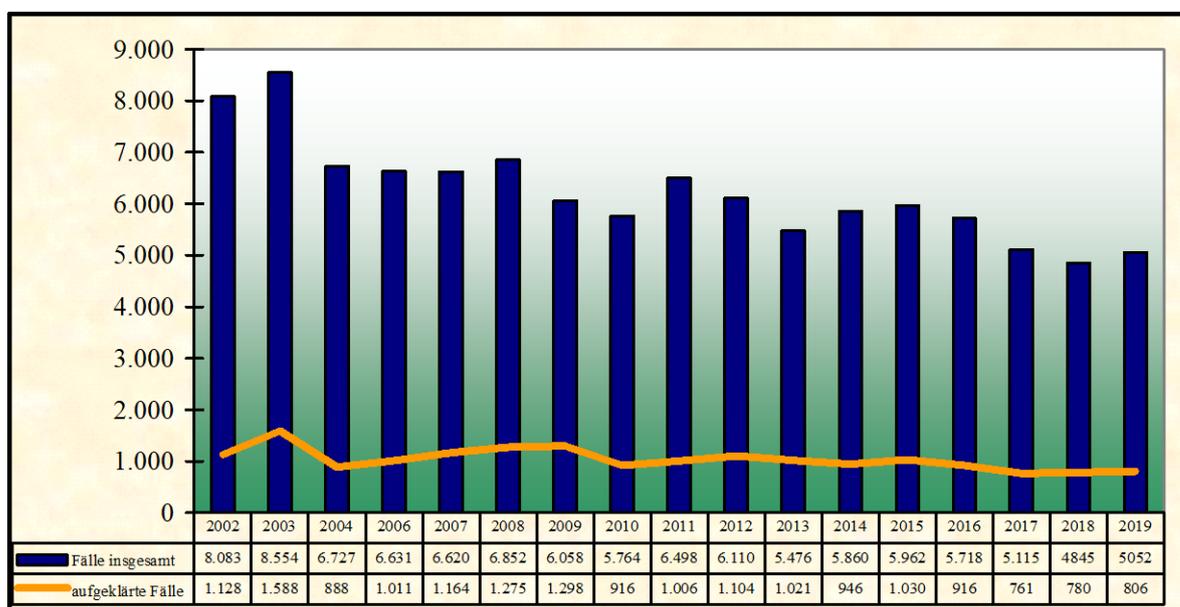
¹ Der Summenschlüssel "Straßenkriminalität" umfasst folgende Straftaten: exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub, räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung durch Graffiti an Kraftfahrzeugen, Sonstige Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Die Aufklärungsquote betrug im Deliktsbereich der Straßenkriminalität 15,95 % und lag damit um 1,25 %-Punkte über dem Ergebnis des Vorjahres von 17,2%. Auch bei der Aufklärungsquote handelt es sich um einen Mittelwert. Die Aufklärungsquoten der Einzeldelikte schwankten dabei zwischen 0,69 % beim einfachen Taschendiebstahl und 100 % bei den schweren Körperverletzungen.

Die Häufigkeitszahl (siehe Nr. 2) für die Deliktsgruppe der Straßenkriminalität ist im Jahr 2019 auf 1.932 (2018 = 1.848) gestiegen.

Im Landesdurchschnitt sank die Anzahl der Delikte der Straßenkriminalität um 6,8 %; die Aufklärungsquote betrug 16,4% (2018 = 16,7 %).

Die Entwicklung der Straßenkriminalität in Mönchengladbach seit 2001 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik:



Gewalt an Schulen

Seit dem 01. Januar 2008 wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik die spezielle Tatörtlichkeit „Schule“ erfasst.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 243 Straftaten an Schulen registriert (2018 = 296/ 2017 = 300).

Delikt	2017	2018	2019	Veränderung 2018/2019
Körperverletzung	50	44	47	+3
Diebstahl	155	165	100	-65
Gewaltdelikte	15	15	20	+5
Delikte der Straßenkriminalität	86	121	76	-45

Taschendiebstahl

Im Vorjahresvergleich ist beim Taschendiebstahl eine Steigerung der Fallzahlen zu verzeichnen. Im Erfassungszeitraum wurden 364 Delikte und damit 37 Taten oder 4,12 % mehr als im Vorjahr (2018 = 327 Taten) angezeigt. Bei 7 Fällen (2,1 %) handelte es sich um Versuchstaten. Damit hatten die Taschendiebstähle einen Anteil von 4,1 % an der gesamten Diebstahlskriminalität.

Von den bekannt gewordenen Taschendiebstählen konnten 15 Delikte oder 4,12 % aufgeklärt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist die Aufklärungsquote damit um 0,6 %-Punkte gesunken (2018 = 5,8 %).

Im Landesdurchschnitt sanken die Fallzahlen von 34.064 auf 31.175 Dies entspricht einem Rückgang um 8,5 %. Die Aufklärungsquote betrug dabei 4,7% (2018 = 5 %).